

Jahresrückblick 2017

von Bürgermeister Hermann Block

Die Winterlandschaft der letzten Tage kündigt es an: Das Jahr 2017 neigt sich – man ist gewillt zu sagen – schon wieder dem Ende zu. Wir stehen mitten in der kürzesten Adventszeit, die der Kalender hergibt; der 4. Advent ist gleichzeitig auch der Heilige Abend und eine Woche später neigt sich das Jahr 2017 dem Ende entgegen und ist am 1. Januar 2018 Geschichte.

Wenn ich an dieser Stelle als Bürgermeister auf das zu Ende gehende Jahr zurückblicke, und das gilt sicherlich auch für alle Ratsmitglieder, stimmen mich die Verluste von zwei Menschen, die sich in ihrer ganz eigenen Art und Weise für die Gemeinde und für das Gemeinwohl verdient gemacht haben, traurig. Auf immer mussten wir uns von unserem ehemaligen Gemeindedirektor Hans Lamping verabschieden. Er ist am 21.09.2017 verstorben. Er war über 34 Jahre Hauptverwaltungsbeamter der Gemeinde und hat über diesen langen Zeitraum die Entwicklung der Kommune mitgestaltet. Vorausgegangen ist ihm unser „Moorgeist“ Caspar Pleye am 11.09.2017. Das „Böseler Original“ hat sich insbesondere für das kulturelle und heimatverbundene Zusammenleben in Bösel eingesetzt. Wir wollen ihrer gedenken – auch über diesen Tag hinaus.

Aus politischer Sicht hatte es das Jahr 2017 deutschlandweit in sich: Bundestagswahl, vorgezogene Landtagswahl, Jamaika im Bund schon im Vorfeld gescheitert, die immer noch offene Frage nach einer großen Koalition, die zwischenzeitlich in Niedersachsen zur Regierungsbildung geführt hat.

Entscheidungen, die in Berlin oder Hannover und darüber hinaus in Brüssel getroffen werden, wirken bis in die unterste kommunale Ebene hinein. Denken wir nur an die Flüchtlingssituation der letzten Jahre, an die Förderkulisen, von denen wir profitiert haben (Dorfpark) - oder auch nicht (ländlicher Wegebau), an den Rechtsanspruch auf einen Platz in der Kindertagesstätte, der uns im nächsten Jahr noch in der Umsetzung beschäftigen wird, an die großen Themen Demografie, Breitbandversorgung, Mobilfunk und Mobilität (Stichwort ÖPNV und Rufbus). Die Aufzählung ist nicht abschließend. Wir als Rat und Verwaltung und letztlich die ganze Gemeinde ist in all diesen aktuellen Aufgabenstellungen eingebunden.

Sie gehören neben den vielen anderen traditionellen Aufgaben, wie die Förderung der Vereine und Gruppen, den Bau von Einrichtungen und die wohnliche und gewerbliche Versorgung zu den Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge, die örtlich von den Städten und Gemeinden und überörtlich vom Landkreis Cloppenburg wahrzunehmen sind – die eine oder andere Herausforderung auch in gemeinsamer Verantwortung.

Der Rat der Gemeinde hat in seinem ersten vollständig abgebildeten Geschäftsjahr 7-mal getagt, der Verwaltungsausschuss ist 9-mal zusammengekommen. Darüber gab es insgesamt 7 Fachausschusssitzungen. Das Rathaus war wieder an rund 250 Tagen geöffnet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben unseren Bürgerinnen und Bürgern während der Öffnungszeiten und darüber hinaus - nach Terminabsprache - die umfassenden Dienstleistungen der Gemeinde angeboten. Eine besondere Herausforderung war sicherlich die Organisation und Durchführung von zwei Wahlen innerhalb kürzester Zeit, die wir dank des Einsatzes des Rathausteams und der vielen ehrenamtlichen Helfern in den Wahllokalen zuverlässig gemeistert haben.

Anders als noch vor zwei Jahren ist die Unterbringung der Asylbewerber nicht mehr das beherrschende Thema. Der Schwerpunkt liegt hier in der Integration und der sozialen Betreuung im Alltag. Insgesamt betreut die Gemeinde 100 Personen, darunter bereits auch anerkannte Flüchtlinge. Die aktuelle Verteilquote vom 16.12.2016 beträgt für Bösel 25 Personen (Gesamtquote Landkreis Cloppenburg 521 Personen). 12 Personen sind bereits aufgenommen worden, so dass 13 Personen noch in 2017 erwartet werden. Stand heute wird es zunächst keine neue Quote geben.

Erfreulich ist die finanzielle Entwicklung der Gemeinde im zu Ende gehenden Jahr. Dank sprudelnder Steuereinnahmen (die Gewerbesteuer wird ein Rekordniveau von rund 5 Mio. € erreichen) und eines über Plan liegenden Abverkaufs von Wohnbau- und Gewerbegrundstücken erwarten wir statt eines Jahresverlustes von knapp über 340.000,00 € einen Jahresgewinn von ca. 1,2 bis 1,5 Mio. €. Ein weiterer Grund für die gute finanzielle Lage ist auch, dass wir nicht alles erledigen konnten, was wir uns vorgenommen haben, wie beispielsweise den Endausbau der Siedlung „Krusenkamp“ in Petersdorf oder die Breitbanderschließung, die sich auch verzögert hat. Aufgrund der bekannten guten Auftragslage der Firmen wollen wir jetzt den Endausbau „Krusenkamp“ gemeinsam mit dem Endausbau der Straße „Im Dorfe“ ausschreiben, weil in diesem Baugebiet bis auf zwei Grundstücke alle verkauft sind. Wir erhoffen uns dadurch vertretbare wirtschaftliche Preise, wobei man derzeit froh sein kann, überhaupt noch Vergleichsangebote zu erhalten.

Aufgrund der guten Ertragslage, den verschobenen Maßnahmen und zum Teil noch nicht schlussabgerechneten großen Baumaßnahmen, kann auf die geplante Kreditaufnahme in Höhe von bis zu 1,5 Mio. € verzichtet werden. Die Gemeinde wird sich sogar weiter um ihre geleistete Tilgung in Höhe von 425.000,00 € entschulden können. Der Schuldenstand wird zum Ende des Jahres 2017 9.118.000,00 € betragen, davon rund 2,2 Mio. € Beteiligung an der EWE-Netz GmbH.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass wir aufgrund von Einmal- und Sondereffekten schon wissen, dass gerade die Einnahmen bei der Gewerbesteuer 2018 stark zurückgehen werden und der Ausgleich im Rahmen des landesweiten Finanzausgleichs erst 2019 erfolgen wird, so dass wir 2018 wieder einen Jahresverlust einplanen müssen.

Mit Blick auf die Gemeindeentwicklung war das Jahr 2017 geprägt von der Neugestaltung des Dorfparks (über 1 Mio. Kosten). Die Dorferneuerung wird weiterhin ständiger Aufgabenbegleiter bleiben. Im nächsten Jahr soll der Festplatz erneuert werden.

Über 300.000,00 € Investition für Gruppenräume und eine behindertengerechte Sanitäranlage waren ein Bekenntnis zum Schulstandort Petersdorf. Die bisher genutzten Räume in der ehemaligen Lehrerwohnung stehen künftig nicht mehr zur Verfügung, weil das Gebäude abgerissen werden muss.

In Betrieb genommen wurde Anfang des Monats eine Tagespflegeeinrichtung für Erwachsene. Die Gemeinde hat dafür in ihrer sozialen Verantwortung ein Mischgebietsgrundstück zur Verfügung gestellt. In der Nachbarschaft siedelt zudem eine Logopädin an.

Die Sanierung des Straßen- und Wegenetzes bleibt weiterhin eine große Baustelle und wird in den nächsten Jahren viel Kapital binden. Zudem erwarten wir hohe Investitionen bei der Erneuerung und Erweiterung des Regenwasserkanalnetzes, wenn uns das beauftragte Gutachten vorgelegt wird. Immerhin konnte in diesem Jahr - neben den üblichen Unterhaltungsarbeiten im Straßennetz - die Industrie- und Eschstraße mit einem Kostenaufwand von rund 175.000 € grundsaniert werden.

Weiterhin spürbar ist die Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken in der Gemeinde. 2016 haben wir 27 gemeindeeigene Wohnbaugrundstücke verkauft, 2017 bisher 45. In Petersdorf ist nur noch 1 Grundstück im Baugebiet „Petersdorf Mitte-West“ verfügbar. Derzeit befindet sich ein neues Baugebiet in der Nähe dieses Gebiets im Bauleitverfahren.

Wir gehen davon aus, dass dort im Herbst 2018 mit der Bebauung begonnen werden kann. Nachfrage nach Grundstücken gibt es schon.

In Bösel Nord II sind noch 17 Wohnbauplätze verfügbar, aber auch noch 9 Grundstücke reserviert. In Bösel Nord I ist noch ein Grundstück frei, eines dazu noch reserviert. Das Angebot an Wohnbauflächen hat sich damit auch in Bösel deutlich reduziert.

Über 1,5 Mio. € hat die Gemeinde in diesem Jahr in die Bodenvorratspolitik investiert, vorwiegend in Tauschflächen, um schnellstmöglich weitere Baugebiete entwickeln zu können.

Dazu gehört auch die Ausweisung neuer Gewerbegebiete. Sowohl in Petersdorf als auch in Bösel sind erhebliche Bestandsflächen veräußert worden, bei weiterhin anhaltender Nachfrage.

In der politischen Beratung befindet sich nach wie vor die Ausweisung eines Gewerbegebietes beim Kalksandsteinwerk. Es gibt für die vom Rat beschlossene Auslegung des Satzungsentwurfes noch erheblichen behördlichen Abstimmungsbedarf, der sicherlich eine weitere Zwischenberatung in den Gremien des Rates erforderlich machen wird.

Erfreulich dagegen ist, dass der Rat ebenfalls nach langer Planungsphase durch die Änderung des Bebauungsplans den Weg freimachen konnte für die Erweiterung des Combi-Marktes. Dazu musste die Gemeinde unter anderem ein umfangreiches Einzelhandelskonzept erstellen.

Verschiedenes (was hat sich sonst noch so in Bösel getan)

- 60-jähriges Vereinsjubiläum der DJK TuS Bösel e. V.; die DJK Theatergruppe Bösel feiert ihr 50-jähriges Bestehen.
- Linda Straub (Schülerin der Klasse 10 RA – Oberschule Bösel) wird für ihre hervorragende soziale Kompetenz von der Gemeinde Bösel während der Schulabschlussfeier ausgezeichnet.
- Das Messdienerzeltlager findet in diesem Jahr zum 50. Mal statt.
- Einweihung der neuen Räume des Erweiterungsbaus der Kath. Grundschule Petersdorf.
- Der Schulgarten bei der St.-Martin Schule erhält eine neue Überdachung. (72-Stunden-Aktion KLJB).
- Der Verband für Wohneigentum, Ortsgruppe Bösel, feiert sein 60-jähriges Bestehen.

- Ehrung der Deutschen Meisterin 2017 im Sommerbiathlon (Massenstart Juniorinnen) Frau Annabel Handt durch die Gemeinde Bösel.
- Verleihung des „Großen Wappentellers“ der Gemeinde Bösel an Herrn Franz Seppel für sein außergewöhnlich vielseitiges bürgerschaftliches Engagement.

Verstorbene

- Caspar Pleye („Moorgeist“) ist am 11.09.2017 verstorben. Das „Böseler Original“ hat sich insbesondere für das kulturelle und heimatverbundene Zusammenleben in Bösel eingesetzt.
- Gemeindedirektor a. D. Johannes Lamping ist am 21.09.2017 verstorben. Er war über 34 Jahre Gemeindedirektor der Gemeinde Bösel.

Ergänzend dazu noch ein paar Zahlen, Daten und Fakten

Einwohnerentwicklung

Einwohner 31.12.2000 =	7.384
Einwohner 31.12.2001 =	7.428
Einwohner 31.12.2002 =	7.588
Einwohner 31.12.2003 =	7.662
Einwohner 31.12.2004 =	7.718
Einwohner 31.12.2005 =	7.760
Einwohner 31.12.2006 =	7.767
Einwohner 31.12.2007 =	7.769
Einwohner 31.12.2008 =	7.714
Einwohner 31.12.2009 =	7.748
Einwohner 31.12.2010 =	7.714
Einwohner 31.12.2011 =	7.738
Einwohner 31.12.2012 =	7.799
Einwohner 31.12.2013 =	7.766
Einwohner 31.12.2014 =	7.874
Einwohner 31.12.2015 =	7.813
Einwohner 31.12.2016 =	7.807
Einwohner 31.12.2017 =	8.045

Geburten: 01.01.2017 – 31.12.2017 = 95
 - 50 Mädchen und 45 Jungen -
 (gegenüber Vorjahr + 19)

Sterbefälle: 01.01.2017 – 31.12.2017 = 63
 (gegenüber Vorjahr - 10)

Geburtenüberschuss bis 31.12.2017 = 32
 (2016 Geburtenüberschuss = 3)

Eheschließungen/Lebenspartnerschaften:
 01.01.2017 – 31.12.2017 = 48
 (gegenüber Vorjahr + 6)

Älteste Einwohnerin: Gertrud Funke – 11.09.1920 – 97 Jahre

Jüngster Einwohner: Benno Speckmann (m) 18.12.2017

Jubiläen/Ehrungen und Ähnliches

Alters- und Ehejubilare 2017:

80-Jährige	48 Jubilare	(gegenüber Vorjahr - 3)
85-Jährige	24 Jubilare	(gegenüber Vorjahr + 5)
90-Jährige	11 Jubilare	(gegenüber Vorjahr - 1)
95-Jährige	1 Jubilar	(gegenüber Vorjahr +/- 0)
96-Jährige	0 Jubilare	(gegenüber Vorjahr - 4)
97-Jährige	4 Jubilare	(gegenüber Vorjahr + 4)

Goldene Hochzeiten: 22 Ehejubilare (gegenüber Vorjahr + 9)

Diamantene Hochzeiten: 3 Ehejubilare (gegenüber Vorjahr + 2)

Eiserne Hochzeiten: 0 Ehejubilar (gegenüber Vorjahr + 1)

Sporttreibende Vereine 2017

Die Gemeinde Bösel steht wieder an dritter Stelle im Ranking der Mitglieder in den sporttreibenden Vereinen in den Städten und Gemeinden des Landkreises Cloppenburg. Von den 7.725 Einwohnern sind 2.650 Vereinsmitglieder, dies entspricht 34,3 %. Mehr als jeder dritte Einwohner der Gemeinde Bösel ist somit in einem oder mehreren Sportvereinen organisiert.

Die DJK Bösel ist mit 1.040 Mitgliedern der größte sporttreibende Verein im Gemeindegebiet, gefolgt vom SV Bösel mit 646 Mitgliedern und des SV Petersdorf mit 454 Mitgliedern.

Grundstücksverkäufe

	2017	2016		
Kardinal-von-Galen-Straße	---	2		
Oldenburger Weg	---	1		
Bösel-Nord I	4	10	1 frei	1 reserviert
Bösel-Nord II	28	---	17 frei	9 reserviert
Krusenkamp	2	2		
Petersdorf Mitte-West	11	12	1 frei	1 reserviert
Gesamt	45	27		

Bauanträge (01.01.2017 bis 31.12.2017)

Neubau Mehrfamilienwohnhäuser	13
Neubau Einfamilienwohnhäuser	36
An-, Um-, Ausbau von Ein-/Zwei-/Mehrfamilienwohnhäusern	7
Neubau Geschäftshäuser/gewerbl. Nutzung	13
Biogasanlagen	---
Neubau landw. Bauvorhaben	13
An-, Um-, Ausbau landw. Bauvorhaben	4
Nutzungsänderungen	12
Sonstige Bauvorhaben	12
Verlängerung Baugenehmigung	<u>1</u>

zusammen 111

(2016 : 111)

Bauanzeigen nach § 62 NBauO (baugenehmigungsfreie Vorhaben)

Neubau Einfamilienwohnhäuser	20
Neubau Zweifamilienwohnhäuser	4
Neubau Mehrfamilienwohnhäuser	2
Sonstige Bauvorhaben	<u>1</u>
zusammen	27

(2016 : 27)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Gemeinde Bösel (Stichtag 30.06.2016)

	wohnt und arbeitet am Ort	Einpendler	Insgesamt
Bösel	775	1.191	1.966

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

dieser nicht abschließende politische Überblick des Jahres 2017 zeigt, dass wir im ersten Jahr dieser Wahlperiode bereits einiges auf den Weg gebracht bzw. umgesetzt haben; er zeigt aber auch, dass uns noch einige zum Teil große Aufgaben bevorstehen - mit großen finanziellen Herausforderungen für die Gemeinde. Damit wird sich der Rat dann im Rahmen der Haushaltsklausurtagung am 13. Januar 2018 beschäftigen.

Die Arbeit ruht bis dahin natürlich nicht, aber wir gehen in die sogenannte „parlamentarische Weihnachtspause“, um dann im Januar mit den Haushaltsplanberatungen für 2018 zu beginnen; nicht aber ohne meinen Dank an die Ratsmitglieder, für die gute und intensive Zusammenarbeit, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, die – mit Blick auf den Bauhof – auch bei Sturm und Regen für das Gemeinwohl unterwegs waren. Das gilt natürlich auch für die Feuerwehr.

Danken möchte ich auch allen, die in den Vereinen und Gruppen der Gemeinde zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner ehrenamtlich aktiv waren. Das Ehrenamt ist das Rückgrat der Gesellschaft.

Weihnachtszeit und Jahresende – zur Ruhe kommen, sich besinnen, das vergangene Jahr Revue passieren lassen und Kraft sammeln für das kommende Jahr – das wünsche ich uns und Ihnen allen, vor allem Gesundheit!